



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde Aalen

Dezember 2009



Bilder privat und mit freundlicher Genehmigung der Schwäbischen Post

CVJM-Posaunenchor

Evangelisches Dekanatamt und Pfarramt Stadtkirche I	Dekan Albrecht Daiss Dekanstr. 4, 73430 Aalen Tel (07361) 9 56 20 Fax (07361) 6 20 32 email: Dekanatamt.Aalen@elk-wue.de www.evangelische-kirchengemeinde-aalen.de
Internetauftritt	
Gemeindebüro Ansprechpartnerinnen	Dekanstr. 4, 73430 Aalen Heike Weber und Lydia Munk Tel (07361) 9 56 20, Fax (07361) 6 20 32
Öffnungszeiten	Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr und Do 14 – 17 Uhr
Pfarrer zur Anstellung	Stephan Stiegele Wilhelm-Merz-Str. 4, 73430 Aalen Tel (07361) 99 99 360 oder (07362) 922 36 78 Fax (07361) 6 20 32 email: pda.stephanstiegele@web.de
Pfarramt Stadtkirche II	Pfarrer Bernhard Richter Curfeßstr. 31, 73430 Aalen Tel (07361) 6 23 27 oder Tel (07361) 95 62 14 Mobil (0173) 6 66 80 53 Fax (07361) 6 20 32 email: richter@ev-kirche-aalen.de
Pfarramt Markuskirche	Pfarrer Marco Frey Erwin-Rommel-Str. 16, 73430 Aalen Tel (07361) 4 11 23 Fax (07361) 4 57 43 email: freymarco@web.de
Vikarin	Eva Lemaire Wilhelm-Merz-Str. 4, 73430 Aalen Tel (07361) 99 75 994 email: eva.lemaire@gmx.net
Pfarramt Martinskirche	Pfarrer Manfred Metzger Zebertstr. 39, 73 431 Aalen Tel (07361) 33 155 Fax (07361) 37 60 17 email: ev.martinskirche.aa@t-online.de
Pfarramt Peter und Paul	z.Zt. nicht besetzt Auf der Heide 3, 73 431 Aalen Tel (07361) 6 47 58
Krankenhausseelsorge am Ostalb-Klinikum	Pfarrerin Ursula Schütz Tel (07361) 55 31 54 (vormittags) Fax (07361) 55 31 53
Evangelische Kirchenpflege	Harald Schweikert Wilhelm-Merz-Str. 13, 73430 Aalen Tel (07361) 5 26 51 20 Fax (07361) 5 26 51 99 email: kirchenpflege.aalen@elk-wue.de
Kirchenmusik, Bezirkskantorat	Kirchenmusikdirektor Thomas Haller Curfeßstr. 31, 73430 Aalen Tel (07361) 96 12 20 Fax (07361) 96 12 22 email: thomas.haller@t-online.de
Internetauftritt	www.t-haller.de

Liebe Gemeindeglieder

Zwei Jahreswechsel, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten

In der Weihnachtszeit gibt es zwei Jahreswechsel: Den des Kalenderjahres und den des Kirchenjahres. Der eine sehr bedeutsam, der andere kaum bekannt. Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Dieses Jahr beginnt fast still. Glocken laden ein zum Gottesdienst. Es brennt eine Kerze am Adventskranz und die Kirchen sind nicht voll.

Das Kalenderjahr beginnt in einer lauten Nacht mit leuchtenden Raketen und vielleicht auch zu viel Alkohol. Am ersten Januar ein „Heidenlärm“, aber auch so etwas wie „Heidenangst“? Manche fragen: Was kommt? Und machen um so lauter Krach. Was mag das neue Jahr bringen? Darf ich Hoffnung haben?

Der Advent: In der Bibel steht: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“ (Sacharia 9,9). Nur ein kleines Licht im Advent, aber eine ziemlich große Botschaft. Wenn ein König derart kommt, dann ist das eine außerordentlich gute Sache.

Ein Kollege (Axel Kühner) meint dazu: „Der erste Januar stellt uns in den Strom der Zeit und erinnert uns schmerzlich an die Vergänglichkeit. Der erste Advent stellt uns in den Strom der Liebe Gottes und erinnert hoffnungsvoll an die Ewigkeit. Gottes Liebe leuchtet auf. Ihr heller Schein möchte in unseren Alltag eindringen, ihn verwandeln vom bangen Fragen in fröhliches Hoffen, von ... Ahnungen in ... Aussichten: Unser Retter kommt!“

Ich will nicht den Kalenderjahreswechsel schlecht machen oder gar das Feiern verurteilen, aber ich möchte die Wertigkeit der Ereignisse bedenken.

Manches nehmen sich die Menschen vor. Die schon etwas älter sind, lassen es in der Regel bleiben, weil sie wissen, dass es selten umgesetzt werden kann. Vielleicht ist es besser, einfach nur geschehen zu lassen. Ihn „König sein lassen“ im neuen Jahr und diese Wertigkeit zu bedenken: „Wer oder was regiert über mich?“ Ich wünsche uns allen ein gutes und gesegnetes neues Jahr. Ein Bedenken der Wertigkeiten kann dazu viel beitragen.

„Wo wohnt Gott?“, fragte einst ein Rabbiner seinen Schüler. Der Schüler wunderte sich und sagte: „Die Welt ist voll von seiner Gegenwart!“ Darauf der Rabbiner: „Gott wohnt dort, wo man ihn einlässt.“

Ihr Pfarrer Marco Frey

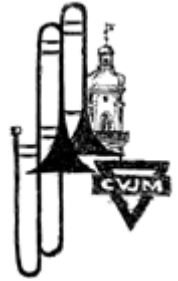
„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“

(Sacharia 9,9)



80 Jahre Posaunenchor des CVJM Aalen

„Ganz von selbst ist in unserem Verein ein Posaunenchor entstanden.“ So berichtet „Unser Blättle“ des CVJM 1929. Das bedeutet: 80 Jahre ehrenamtliches Engagement, evangelisch geprägt, in der Jugendarbeit verankert und kirchenmusikalisch orientiert. Unser Posaunenchorjubiläum haben wir mit einer Stunde der Kirchenmusik



in der Stadtkirche gefeiert und anschließend mit einem festlichen Abend im Gemeindezentrum Peter und Paul. Das Ziel – damals wie heute – ist es, im Sinne des 150. Psalms unseren Bläserdienst in der Verkündigung einzubringen: Zu Gottes Lob und Ehre und zur Freude der Menschen.

Der Posaunenchor Aalen im Herbst 2009

Wir sind insgesamt ca. 35 Aktive (dazu 7 Jungbläser) **beiderlei** Geschlechts, **aller** Altersstufen und kommen aus **allen** Schichten: Evangelisch geprägt setzt sich unsere Gemeinschaft aus verschiedenen christlich-kirchlichen Strömungen zusammen. Mit dabei sind alle: Vom regelmäßigen Kirchgänger bis zum eher peripher-kirchlichen Menschen. Wir „machen Dienst“ hauptsächlich in der Evangelischen Kirchengemeinde Aalen (und Wasseralfingen) und in unserem CVJM Aalen, sind aber für private Anfragen wie Ständchen, Hochzeiten, Beerdigungen und Feste offen. Daneben gehören (über)regionale Bläsertreffen zum Programm. Gerne musizieren wir in ökumenischen Gottesdiensten und ähnlichen Veranstaltungen, sowie zur Kurrende. Im Herbst jeden Jahres veranstalten wir i.d.R. eine „Geistliche Bläsermusik“ in der Stadtkirche zu der KMD Thomas Haller an der Orgel mitwirkt. Darüber hinaus pflegen wir eine Posaunenchorfreundschaft mit dem Posaunenchor Altenburg in Thüringen. Freitags proben wir eineinhalbstündig (mit Abendlied, Minutenandacht, gemeinsamen Vaterunser und anschl. Nachsitzung). Derzeit nehmen die Termine und Anfragen eher zu, was wir als gutes Zeichen werten und dem wir, so gut wir können, nachkommen. Natürlich spielen wir auch freie Bläsermusiken und weltliche Musik, aber unser Hauptansatz ist im weitesten Sinn kirchenmusikalischer Art.

Wir sind alle keine Profis, aber wir geben unser Wissen gerne und ehrenamtlich weiter. Junge Jungbläser oder erwachsene Jungbläser können ohne Kosten und Gebühren im Posaunenchor Aalen ein Blechblasinstrument lernen.

Jeder, der unsere Zielsetzung kennt und einfach gerne mit anderen zusammen musizieren mag, kann bei uns mitmachen, egal ob schon Blechbläser ist oder es erst werden will. Wir laden hiermit herzlich ein!

Zurzeit gibt es dienstags und mittwochs Ausbildungsstunden, neue Jungbläserstartgruppen 2010.

Mit den Jungbläsern verfahren wir eher integrativ, d.h. sobald die Grundbegriffe bekannt sind und die Basis für das Blechblasen gelegt ist, werden sie immer wieder zu Einsätzen aufgenommen. Wir pflegen unsere Gemeinschaft, die uns in ihrer Zusammensetzung wichtig ist, in erster Linie durch die vielen gemeinsamen Dienste und Einsätze, aber auch bei geselligem Beisammensein oder bei dieser oder jener Ausfahrt und Unternehmung. Der Chorgedanke wird unter anderem dadurch gelebt, indem wir uns beim Musizieren ergänzen oder bei der Vielzahl der Termine (ca. 30 im Jahr) abwechseln und entlasten.

Posaunenchorleiter Wolfgang Böttiger

Die Tradition des Blasens im biblischen Horizont

Das Horn und die Trompete waren zur Zeit des Alten Testaments die gängigen Instrumente. Sie hatten eine immense Bedeutung in kultischen Handlungen inne. Ganzen Abschnitten wird in den Mosebüchern Raum für das rechte Blasen der Instrumente zum priesterlichen Dienst gegeben (4. Mose 10,1ff). Gibt es hier eine Verbindung in die heutige Zeit? Gewiss, denn ein Posaunenchor unterscheidet sich prinzipiell von einer Blaskapelle von seinem Selbstverständnis her.

Der Posaunenchor war und ist Teil der Gemeinde. Das war schon im alten Israel so und wird auch so bleiben. Der Posaunenschall gilt aufgrund des biblischen Zeugnisses als Zeichen und Mittel zur Sammlung der Gemeinde, zu Lob und Anbetung der Gegenwart Gottes. Wichtig scheint mir der Umstand, dass die biblischen Blasinstrumente auch im Freien erklingen, beispielsweise bei der Gesetzgebung am Sinai. Und da denke ich an die gemeindlichen Anlässe zu denen die Posaunen ertönen: das Kurrendeblasen, das Blasen bei Gemeindefeiern, das Anblasen des neuen Jahres. Gottes Wort soll verkündigt und gehört werden – und hier spielt der Posaunenchor eine ganz wesentliche Rolle. So sollte der Dienst, den die Posaunenchöre tun, uns allen immer wieder bewusst werden. Der bekannte Psalm 150 drückt dies wunderbar aus:

Freuen wir uns daran, dass es Posaunenchöre gibt, dass hier Menschen natürlich zur eigenen Freude aber auch zur Verkündigung des Lebendigen ihren wichtigen Teil auch in Aalen beitragen.

Pfarrer Marco Frey

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Wolfgang Böttiger,

Auf der Heide 19,

73431 AA, Tel: 960585,

Wolfgang.Boettiger@t-online.de

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!

Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten

und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!

Brot für die Welt-Projekt: Ein Zuhause für Ausgestoßene (Kolumbien)

Seit über drei Jahren unterhält die evangelische Kirchengemeinde über Brot für die Welt direkte Kontakte nach Kolumbien. Schon viermal waren Gäste aus Kolumbien in Aalen, zuletzt Fredy Cruz von der Jugendorganisation RED JUVENIL, der zusammen mit den Konfirmanden im Frühjahr 2009 einen Workshop leitete (vgl. Bild).



In dem seit Jahrzehnten vom Bürgerkrieg erschütterten Land, das auf weniger als 10% des deutschen Bruttosozialproduktes pro Kopf kommt (2.296 € gegenüber 26.104 €), engagiert sich Brot für die Welt auf vielfältige Weise:

Zukunftsperspektiven für Jugendliche

- Jugendnetzwerk RED JUVENIL setzt sich für die Entmilitarisierung Kolumbiens ein und bietet Jugendlichen jenseits des Militär, der Paramilitärs und der Guerilla eine Zukunftsperspektive
- Friedensgemeinden widersetzen sich der illegalen Landnahme durch multinationale Konzerne
- die Stiftung „Cresciendo Unidos“ (Zusammen Wachsen) kümmert sich um Straßenkinder und ermöglicht ihnen eine Schul- und Berufsausbildung

Pfarrer Manfred Metzger



Spendenprojekt:

Neubau Ferientagheim Leinroden - Neuer Wein in alten Schläuchen?

Das Bild von neuem Wein, der in alte Schläuche gefüllt wird und dann den Schlauch zerreißt, ist sicher den meisten geläufig. Jeder versteht, dass sich hier solche Vitalität entwickelt, dass eine alte Hülle nicht standhält. Ich möchte dieses Bild (sicher ein wenig scherzhaft) auf das Ferientagheim in Leinroden anwenden.

Die Vitalität, die sich im Ferientagheim in Leinroden befindet, wird sofort offensichtlich, wenn man in den Sommerferien einen Besuch macht. Eine Gruppe spielt fröhlich Ruderregatta (ein Ferientagheim – Spezialquiz), eine andere Gruppe ist hochkonzentriert beim Batiken der T-Shirts. In der Lein sieht man Kinder, die mit Gummistiefeln ausgerüstet einen Staudamm bauen. Dann ertönt der Gong und 170 Kinder stürmen in Richtung Speisesaal. Dort sitzen sie mit erwartungsvollen Augen bis das Tischlied gesungen ist und sie beim leckeren Essen zugreifen dürfen. Das Schöne an diesem vitalen Durcheinander ist, dass niemand fragt: „Welche Note hattest du in der letzten Mathearbeit?“ oder „Wie viel Geld verdienen deine Eltern?“. Hier zählen andere Dinge: Wer kann toll pfeifen, Fußball spielen oder Witze erzählen. Wer hört zu oder tröstet einen, wenn man sich verletzt. In Leinroden kann man einfach Kind sein.

Nun haben wir leider für dieses wertvolle Angebot zurzeit einen stark in die Jahre gekommenen Schlauch, der an allen Ecken zu platzen droht. Die Fenster sind undicht, das Dach leckt, einige Wände sind mit Feuchtigkeit durchzogen... Viele von Ihnen wissen, dass seit Jahren ein Neubau geplant ist, aber die Realisierung fehlt. Seit einigen Wochen sind nun Teams aus Kirchengemeinderat, Jugendwerk und Ehrenamtlichen an der konkreten Planung für einen Neubau, der im Sommer 2010 beginnen soll. Für diese neue Hülle für eine bewährte lebendige Kinder- und Jugendarbeit erbitten wir dieses Jahr die Spenden für die eigene Gemeinde.

Hanna Fischer
(Bezirksjugendreferentin/Gesamtleitung
Ferientagheim Leinroden)



*Ferientagheim in Leinroden
– ein bewährtes Angebot*

*Wenn Sie spenden möchten:
Evang. Kirchenpflege
Konto-Nr. 110 002 156
BLZ 614 500 50
Stichwort Leinroden oder
Brot für die Welt*

*oder Sie verwenden die beige-
legten Überweisungsscheine.*

*Konficup fördert
Teamgedanken*

Konficup schweißt Konfirmanden zusammen

Bereits zum sechsten Mal haben Konfirmanden der Martinskirche beim Konficup, dem Bezirksjugendfußballturnier für Konfirmanden, teilgenommen. Während zwölf Konfirmanden (sechs Jungen und sechs Mädchen) eifrig Fußball spielten und nach einer knappen Halbfinalniederlage gegen den späteren Sieger Essingen Platz drei beim Turnier belegten, waren die anderen dabei das Spielfeld herzurichten, die Spielstände aufzuschreiben, sowie das gemeinsame Grillfest am Abend vorzubereiten. Unterstützt von Jugendmitarbeitern gab es einen gemeinsamen geistlichen Tagesabschluss am Lagerfeuer, der die Gruppe der Konfirmanden näher zusammengebracht und den Teamgedanken gefördert hat.



(Das Bild zeigt den Aalener Torhüter Benni Pietryga beim Sieben-Meter-Schießen um Platz 3. Er hat alle vier gegen ihn geschossenen Siebenmeter abgewehrt!)

Kindergarten Grauleshof: „Uns gibt es jetzt auch ganztags!“

Bei strahlend blauem Himmel konnte unser Kindergarten Grauleshof am 22. September die Eröffnung der Ganztagsgruppe für zehn Kinder



*Ganztagesgruppe im
Kindergarten Grauleshof*

feiern. Der gemeinsamen Anstrengung von Eltern, Erzieherinnen um Kindergartenleitung Brigitte Mühlenhoff, Träger und Stadt ist es zu verdanken, dass diese Angebotsform am Grauleshof installiert werden konnte.

Einen Tag nach dem Weltkindertag freuten sich Bürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher und Kindergartenpfarrer Manfred Metzger über einen konkreten Fortschritt im Betreuungsangebot für Kinder in der Stadt Aalen. So wurden die vielen blumigen Worte des Weltkindertages zur Freude aller auch wirklich in einem konkreten Punkt umgesetzt.

Landeskirche würdigt christlich-islamischen Dialogkreis Aalen

Als eine seiner ersten Amtshandlungen hat der in Aalen geborene Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks Württemberg Oberkirchenrat Dieter Kaufmann den christlich-islamischen Dialogkreis Aalen im Rahmen des Festaktes zur Verleihung des Integrationspreises der evangelischen Landeskirche am 02. Oktober gewürdigt. Stellvertretend für den Dialogkreis nahmen Pfarrer Manfred Metzger für die evang. Kirchengemeinde, Hans-Joachim Urban für die kath. Gesamtkirchengemeinde Aalen und Hasan Kiziltepe für die Fatih-Moschee die Urkunde der evang. Landeskirche in Empfang. Kaufmann überreichte die Urkunde in Anerkennung und Würdigung des großen und überzeugenden Engagements für ein gelingendes Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten. Ausgangspunkt für den intensiven Dialogprozess war ein Islamseminar, das im Januar 2007 in der Martinskirche angeboten wurde.

alle Texte: Pfarrer Manfred Metzger



(Bild von der Preisverleihung: von links Metzger, Kiziltepe, Urban)

Urkunde von der evang. Landeskirche

Gemeindefest an der Langertschule

*„Netz, das wir knüpfen –
Netz, das uns trägt“*

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen feierte unsere Kirchengemeinde am letzten Sonntag im September ihr Gemeindefest an der Langertschule. In den letzten Jahren wurde es ausgesetzt, dieses traditionsreiche Fest in der Stadtkirchenparochie. Es wurde eine Wiederbelebung des Gemeindehausfestes versucht, doch der Erfolg am 4. Mai 2008 auch nicht besonders berauschend. Und immer wieder wurde, vor allem von den Mitarbeitern in der Triumphstadt und im Zochental, das Langertfest vermisst und eingefordert. In einer Sitzung des Festausschusses wurde dann beschlossen, das Langertfest wieder zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens in der Parochie der Stadtkirche werden zu lassen.

Und so machte sich das alte Team mit neuer Verstärkung an die Vorbereitungen und organisierten ein ganz tolles Fest.

Ganzbewusst wurde der Sonntag der Bundestagswahl ausgesucht, um auch die Wahlberechtigten vor oder nach ihrer Stimmabgabe in der Langertschule für das Fest zu gewinnen. Schon frühmorgens um acht Uhr trafen sich viele Helferinnen und Helfer zum Aufbau. Eine besonders gute Idee war,



den Gottesdienst zu Beginn des Festes mit der Vorstellung der Konfirmanden der Stadtkirche zu verbinden, die von Kirchengemeinderätin Almut Braasch und Jugendmitarbeiter Fabian Greif ihre Bibeln als Geschenk der Gemeinde überreicht bekamen. Die Konfirmanden brachten sich auch gleich mit einer Aktion im Gottesdienst ein: sie knüpften ein Netz und übertrugen das Bild vom Netz auf das gesellschaftliche Leben. Ein Netz, das trägt, können Menschen sein, die in einer Klasse, einer Mannschaft, in einem Chor oder in einem Orchester zusammenwachsen.

*Vorstellung der Konfirmanden
der Stadtkirche*

Ein Netz, das trägt kann aber auch das Wort Gottes sein, das uns Halt gibt und Lebenskraft. In seiner Ansprache betonte Pfarrer Bernhard Richter, dass es nicht gut ist, wenn jeder sein eigenes Netz knüpft und nur an sich selber denkt. Das Netz kann nur tragen, wenn alle ihre Gaben und Fähigkeiten einbringen, damit es ein engmaschiges Netz wird, bei dem niemand durchfällt. Der Posaunenchor unter



Leitung von Wolfgang Böttiger sorgte mit festlichen Weisen für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Danach waren alle eingeladen zu einem reichhaltigen Mittagessen und zu Kaffee und Kuchen. Viele weitere Aktionen für Kinder und Erwachsene machten deutlich, wie tragfähig das Netz unserer Kirchengemeinde aufgebaut ist: bei einem Quiz waren echt schwierige Fragen zu lösen, die Kinder konnten die Abenteuer des Kasperl bestaunen, Erwachsene und Kinder lauschten gemeinsam einem Märchen, bei verschiedenen Outdoorspielen konnten sich Jung und Alt austoben und hinterher gemütlich bei Kaffee und Kuchen wieder stärken und miteinander ins Gespräch kommen.



Am Ende des Festes waren alle zufrieden und fassten schon für nächstes Jahr den 26. September als Festtermin ins Auge. Pfarrer Bernhard Richter dankte allen Mitarbeitern für das großartige Fest und den tollen Einsatz der vielen helfenden Kräfte. Klar, dass so ein Fest auch künftig im Gemeindekalender nicht fehlen darf!

*„... es ist nicht gut,
wenn jeder sein eigenes
Netz knüpft und nur an sich
selber denkt...“*

Viele Aktionen für Kinder und Erwachsene zeugen davon, wie tragfähig das Netz unserer Kirchengemeinde ist.

Großen Dank an alle helfenden Kräfte, die zu diesem tollen Fest beigetragen haben.

Gleich notieren! Festtermin für 2010: Sonntag, 26. September.

*einmal im Monat ein
kleinkindgerechter
Gottesdienst*

Große Kirche für kleine Leute

„Große Kirche für kleine Leute“ richtet sich an 0-7 jährige Kinder. Einmal jeden Monat treffen wir uns zu einem lebendigen und kindgerechten Gottesdienst mit Liedern, Gebeten und einer schönen Geschichte. Das natürliche Bedürfnis der Kinder, selbst aktiv zu sein, wird mit vielen Mitmachaktionen und Bewegungsliedern gefördert.

Der halbstündige Gottesdienst ist immer am dritten Samstag im Monat um 16.00 Uhr in der Johanneskirche unterhalb des Limesmuseums. Nach dem Gottesdienst laden wir zum Spielen, Kaffee trinken und Schwätzen ins evangelische Gemeindehaus ein. Ein besonderer Höhepunkt des Kleinkindergottesdienstes „Große Kirche für kleine Leute“ ist die jährliche Taferinnerung. Am 17.10.2009 folgten über 50 Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Paten der Einladung in die Markuskirche.



*jährlicher Höhepunkt ist der
Tauerinnerungsgottesdienst*

Zum Auftakt des Gottesdienstes erlebten die Kinder die Taufe Jesu in einem spannenden Anspiel, danach konnten sie an vier aufgebauten Spielstationen selbst aktiv werden und Wasser in verschiedenen Zusammenhängen erfahren. Daran anschließend wurde jedem Kind am Taufstein ein persönlicher Segen zugesprochen und mit Wasser ein Kreuz in die Hand gemalt – ein spürbares Zeichen zur Erinnerung an die eigene Taufe. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Kinderkantorei Aalen.

Wir freuen uns über neue Gesichter.

Kontakt: Martina Frasch, Tel. 35708



Der Jugendevent: 1000 und eine ChurchNight am 31.10. in der Markuskirche

Was tun am Abend des 31.10.? Halloween hat in Deutschland Einzug gehalten. Viele Gruselpartys locken die Besucher. Seit 2006 gibt es noch ein ganz anderes Angebot: ChurchNight. ChurchNight feiert den 31.10., den Reformationstag der Evangelischen Kirche. Der Tag, an dem ein Mönch die Welt veränderte, einer durch seine Unerschrockenheit und seinen Mut das zur Sprache brachte, was alle angeht und gewaltige Reformen in Gang setzte.

Church Night will jungen Menschen jenseits aller Blödelei und Gruselei Impulse geben, will Mut machen, das eigene Leben in die Hand zu nehmen, Leben zu gestalten und dies nach außen auch zu zeigen.



attraktive Alternative zu Halloween

Churchnight setzte in diesem Jahr einen Kontrapunkt zur Wirtschafts- und Finanzkrise: „Angstüberwindung“

Bild links:
Luther schlägt die 95 Thesen an.

Bild rechts:
Beim Kistenstapeln

So wurde das Thema der diesjährigen ChurchNight denn auch treffend benannt: KeinAngstHasen: Wir brauchen keine Angst zu haben, vor niemanden, auch nicht vor der Zukunft, weil wir uns getragen wissen von einer großen Kraft.

Am 31.10. fanden mehr als 1000 ChurchNight-Veranstaltungen in Deutschland und den Nachbarländern statt. Sogar in Südafrika und Thailand hat es eine ChurchNight geben.

ChurchNight will den Reformationstag neu ins Bewusstsein rücken, Luthers unerschütterliches Gottvertrauen feiern und vor allem jungen Menschen eine attraktive Alternative zu Halloween bieten.

In der Markuskirche kamen über 100 Jugendliche voll auf ihre Kosten bei verschiedenen „Mutproben“ vor der Kirche. Die Feuerwehr stand dabei unterstützend zur Seite. Die Jugendband Fryk gestaltete musikalisch den Abend. Das Thema KeinAngstHase wurde in Szene gesetzt. Die Jugendlichen konnten sich an verschiedenen Stationen damit auseinandersetzen, selbst kreativ werden oder sich segnen lassen. Im Anschluss folgte die Filmnacht auf Großleinwand. Unter www.churchnight.de gibt es weitere Infos und einen ChurchNight-Film.

Pfarrer Marco Frey

Churchnight will den Reformationstag wieder ins Gedächtnis rücken

in der Markuskirche kamen die KeinAngstHasen voll auf ihre Kosten!

Erntedankfest im Interkulturellen Garten Aalen

Am Anfang stand der Wunsch von 14 Gärtnerfamilien aus neun verschiedenen Kulturkreisen, am Ende der Erntezeit für das Wachsen der Früchte zu danken. So kam es, dass das ökumenische Gemeindezentrum, der Kindergarten Peter und Paul und die Gartengemeinschaft gemeinsam zum Erntedankfest 2009 einluden.



Eine Chance eine Heimat zu finden

zwei Trommler aus Afrika erleichtern es den Besuchern, den Weg in das Gartengelände im Hirschbachtal zu finden. Die Begrüßung macht deutlich: Der interkulturelle Garten ist eine Hilfe für Menschen „mit Migrationshintergrund“ heimisch zu werden in der Fremde.

Viersprachige Feier

In der Mitte des Erntedankfestes steht das Gleichnis des Sämanns aus Markus 4, 3-8. Gelesen wird auf deutsch, tamilisch, ashanti und arabisch.

Ja, wir sind in aller Verschiedenheit auf Gott und aufeinander angewiesene Menschen. Wir leben nicht aus uns selbst heraus, wir sind beschenkte – und das macht uns dankbar über alle Fremdheiten hinweg.





Schon duftet es verlockend: Für alle gibt es Kürbissuppe nach einem Rezept aus Ghana, tamilische Reisspeisen und natürlich schwäbische Grillwürste – und alle werden satt!



Erntedankfest im Interkulturellen Garten Aalen – eine gelungene Gelegenheit, Weite und Vielfalt der Schöpfung hautnah zu erleben und sich als Menschen näher zu kommen.

Pfarrer z.A. Stephan Stiegele





eine Postkarte zum
Nachdenken

Sponsoring für die
Diakonische Bezirksstelle

Postkartenaktion

„sozial_fragen“:

Machen Sie mit!

Allerorten müssen Menschen mit den Konsequenzen der Wirtschaftskrise leben, auch hier im Ostalbkreis. Für manche sind diese Konsequenzen dramatisch. Ein Beispiel:

Für Lena M.*, 18 Jahre, lief es eigentlich ganz gut. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau. Doch dann wurde sie schwanger. Auch wenn sie ihre Ausbildung abbrechen musste, freut sie sich über ihre kleine Tochter. Doch als Leo K.*, ihr Freund, durch die Wirtschaftskrise seine Stelle verliert, wird das Geld für die Familie knapp. Die Lage spitzt sich zu: Lena bekommt eine Lungenentzündung und muss zum Arzt. Aber wie? Es ist der 28. Oktober und kein Geld mehr für Praxisgebühren da.

**alle Namen wurden geändert*

Für solche Fälle gibt es in Aalen die Diakonische Bezirksstelle, die Menschen in schwierigen Situationen berät und gegebenenfalls mit ihrem „Nothilfetopf“ mit kleineren Beträgen unterstützen kann.

Arbeitslosigkeit trifft alle Schichten und alle Milieus. Sie führt zu Armut und zu sozialer Isolation. Fließend verlaufen die Grenzen dazwischen: Wo hört Luxus auf? Wo fängt Armut an? Wie denken Sie darüber? Schreiben Sie uns!

Wir, die Vikarinnen des Kirchenbezirks Aalen, starten die Postkartenaktion **„sozial_fragen“**. Mit der beigelegten Postkarte laden wir Sie zum Nachdenken und Diskutieren ein. Auf der Rückseite der Postkarte ist Platz für Ihre Meinung. Senden Sie die Karten an das Ev. Dekanatamt zurück. Der Clou dieser Aktion: Für jede zurückgesendete Karte werden von Mitgliedern der Kirchengemeinde 1,50 € an den „Nothilfetopf“ der Diakonischen Bezirksstelle gespendet.

Herzliche Einladung zum Abschlussgottesdienst unserer Aktion **„sozial_fragen“** am 20. Dezember (4. Advent) um 10.30 Uhr in der Markuskirche. Ihre Meinungen sollen im Gottesdienst Gehör finden.

Wir sind gespannt, was Sie zu den Fragen zu sagen haben!

Ihre Vikarinnen

Eva Lemaire, Mirjam Wild, Jasmin Schönemann.

Da ist viel los ... rund um den Weihnachtsbaum.

Versuche, das Kreuzworträtsel zu lösen. Und wenn du nicht weiter weißt – auch nicht schlimm: Frag deine Eltern, Freunde oder ältere Geschwister.



Lösung: Nuss, New,
Weihnachtsbaum, Engel,
Elefant, Schere, Quadrat,
Quahn, Dach, Puppen,
Moskau, Sechs, Bratapfel,
Beim, Film, Nacht

TIM & LAURA www.WAGNEBINGER.com



*Nutzen Sie das Angebot
der Kurberatung der
Diakonischen Bezirksstelle*

Kuren machen gesund

Die Diakonische Bezirksstelle unterstützt Frauen in allen Anliegen einer notwendigen Mütter- und Mutter-Kind-Kur. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Mütter können aufgrund schwieriger Familiensituationen, psychischer und physischer Belastungen oder durch die Pflege von Angehörigen am Ende ihrer Kräfte sein. In solchen Situationen hilft die Diakonische Bezirksstelle Aalen mit ihrer Kurberatung. Sie unterstützt beim Antragsverfahren in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen. Eine finanzielle Unterstützung ist im Einzelfall möglich.

Darüberhinausberät sie bei der gezielten deutschlandweiten Suche nach Häusern des Müttergenesungswerkes mit ihren unterschiedlichen medizinischen und psychosozialen Schwerpunkten. Die überschaubaren und individuellen Häuser ermöglichen Frauen und ihren Kindern Regeneration und Erholung durch medizinische, psychologische und körpertherapeutische Angebote.

Die dreiwöchige Kur ist frauenspezifisch und ganzheitlich ausgerichtet. Kinder können als Begleitkinder oder als selbstbehandlungsbedürftig mit entsprechend abgestimmter Kinderbetreuung an der Kur teilnehmen. Auch bei der Versorgung der Restfamilie unterstützt die Diakonie.

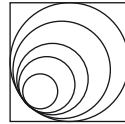
Informieren Sie sich gerne bei der Diakonischen Bezirksstelle Aalen unter Telefon: 07361/370510 oder www.diakonie-ostalbkreis.de



Foto: Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk

wellcome – praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

Ein Angebot der Familien-Bildungsstätte Aalen



Das Baby ist da, die Freude ist riesig und nichts geht mehr. Zuhause beginnt – trotz aller Freude über das Neugeborene – der ganz normale Wahnsinn einer Wochenbett-Familie: das Baby schreit, niemand kauft ein, das Geschwisterkind ist eifersüchtig und der besorgte Vater bekommt keinen Urlaub. Gut, wenn Familie und Freunde in der ersten Zeit unterstützen können.

Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome.

Wie ein guter Engel kommt die ehrenamtliche Mitarbeiterin der Familie zu Hilfe. Sie wacht über den Schlaf des Babys, während sich die Mutter erholt. Sie bringt das Geschwisterkind zum Kindergarten, begleitet die Zwillingsmutter zum Kinderarzt. Sie unterstützt ganz praktisch und hört zu.

Während der ersten Wochen und Monaten erhalten Sie individuelle Hilfe. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin kommt ca. zweimal die Woche für 2 bis 3 Stunden zu Ihnen nach Hause.

Wenn Sie Hilfe benötigen oder bei wellcome mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an die wellcome-Koordinatorin

Susanne Rave
Telefon 07361 555 146
Fax 07361 555 148
E-Mail: aalen@wellcome-online.de
www.wellcome-online.de

Spenden: Kreissparkasse Ostalb
BLZ 614 500 50
Konto 110 060 875
Stichwort: wellcome

Seit diesem Jahr ist *unser Gemeindeglied Hans-Peter Duncker* zum *Oberkirchenrat* für Bauwesen, Gemeindeaufsicht und Immobilienwirtschaft berufen worden. Pfarrer Manfred Metzger führte mit ihm dieses Interview:

1) Wie wird man eigentlich Oberkirchenrat?

Es findet nach der Kirchenverfassung eine Berufung auf 10 Jahre durch den Landeskirchenausschuss, dem hierfür zuständigen Gremium der Landeskirche, statt.

2) Wie lange arbeitest du schon für die Landeskirche?

Seit Februar 1986. Ich habe in der Zeit so ziemlich alle Bereiche aus dem Justitiariat kennengelernt.

3) Was gehört zu deinen neuen Aufgaben?

Der Schwerpunkt liegt auf den Aufgaben, die im OKR mit dem Kirchenbau und der Liegenschaftsverwaltung zu tun haben. Dazu gehören die Finanzierung und Genehmigung der Bauvorhaben der Kirchengemeinden und die Bauvorhaben der Landeskirche. Dann gehört die Gemeindeberatung und -aufsicht dazu und im Zusammenhang damit, die Fragen der Kindergärten und Diakoniestationen, wenn es um die Finanzierung und Genehmigungen geht. Dazu gehören auch die Fragen des Organisations- und Strukturrechts der Kirchengemeinden, der Kirchenbezirke und Verbände und der Landeskirche, wenn es nicht um Verfassungsfragen geht. Wenn es um die Auslegung der Kirchengemeindeordnung oder des Pfarrstellenbesetzungsrechts oder Wahlrechts geht, machen das die Mitarbeiter im Dezernat 8, auch die Änderungen werden dort vorbereitet. Ein Bereich ist das Stiftungsrecht, das erfreulicherweise gerade sehr wichtig geworden ist. Zum Diakonischen Werk halte ich Kontakt und schließlich ist ein weiterer Bereich die Beratung der Kirchengemeinden durch die Verwaltungsstellen.

4) Ist die lange Fahrstrecke nicht eine große Belastung?

Es sind etwa 80 Kilometer, die je zwei Stunden ungestörtes Arbeiten im Zug ermöglichen. Allerdings ist die Entfernung oft doch ein Problem, daher habe ich ein Zimmer in Stuttgart.

5) Was gefällt dir so sehr an Aalen, dass du eine so lange Fahrt auf dich nimmst?

Was für eine Frage! Aalen ist ein wunderschöner Ort zum Leben und für die ganze Familie zur Heimat geworden. Meine Frau hat auch ihre berufliche Tätigkeit hier. Wir sind alle sehr gern in Aalen.

Großes Aufgabenfeld

6) Was machst du in deiner Freizeit als Ausgleich?

Wandern, Radfahren, lesen, Ausstellungen besuchen, neuerdings gelegentlich imkern, das aber eher stellvertretend für meinen Sohn, wenn er gerade keine Zeit hat.

7) Welche Aufgaben stellen sich den Kirchengemeinden in den nächsten Jahren?

Es wird in den nächsten Jahren wichtig sein, die Schwerpunkte in den Kirchengemeinden zu bestimmen, in denen kirchliche Arbeit präsent bleiben will. Dazu gehören auch Klärungen in der Frage, welche Gebäude für die Arbeit dauerhaft unverzichtbar sind. Es ist viel aufgebaut worden in den letzten 30, 40 Jahren und muss gesichtet werden auf die Notwendigkeit und auch auf den Umfang dessen, was dauerhaft zu leisten ist. Dabei kommt es wesentlich darauf an, für welche Arbeit sich Unterstützung in der Gemeinde durch Ehrenamtliche, eventuell auch durch Stiftungen oder sonstige Unterstützung findet.

*Gebäudekonzeption
entwickeln*

8) Wie sind diese Aufgaben zu bewältigen?

Viele Kirchengemeinden haben schon begonnen, eine Klärung herbeizuführen, sei es durch Immobilienkonzepte oder durch Konsultationen. Am Anfang muss eine Bestandsaufnahme stehen. Der OKR unterstützt diese Prozesse in Gemeinden. Es laufen derzeit schon 70 Beratungen für die Erstellung von Immobilienkonzepten und außerdem viele andere Programme zur energetischen Sanierung von Gebäuden, vor allem Pfarrhäuser und auch zur Unterstützung bei der Übernahme von Kinderkrippen, um bestehende Kindergärten zu ergänzen.

Beratung ermöglichen



Hans-Peter Duncker
Oberkirchenrat

Herzliche Einladung!
24.12. um 17 Uhr

*Bitte schicken Sie alle
Informationen an: dekanat-
amt.aalen@elk-wue.de oder
wenn Sie es in Papierform
haben ans Dekanat.*

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Aalen
Dekanstr. 4, 73430 Aalen

Auflage: 5.300 Stück
Druck: Druckerei Wahl, Aalen

Redaktion
Dekan Albrecht Daiss (v. i. S. d. P.)
Redaktionsteam:
Marco Frey, Dr. Erich Hofmann,
Manfred Metzger, Heike Weber

Redaktionsadresse:
Evang. Dekanatamt
Dekanstraße 4, 73430 Aalen

Der Gemeindebrief erscheint
in der Regel zweimal im Jahr
und wird an alle evangelischen
Gemeindeglieder verteilt.

Über Spenden zur Deckung der
Unkosten freuen wir uns

Evang. Kirchenpflege Aalen
Konto-Nr. 110 002 156
BLZ 614 500 50
Kreissparkasse Ostalb
Kennwort: Gemeindebrief

Der Gemeindebrief wird von
ehrenamtlichen Helferinnen und
Helfern an alle evangelischen
Haushalte verteilt

Es gibt noch Raum in der Herberge...!

Wohin an Weihnachten? Wir haben eine offene Tür:
im Saal des Gemeindehauses in der Friedhofstraße 5
findet wieder eine Heilig-Abend-Feier statt.

Anmeldungen im Dekanatamt,
Tel: 95 620 oder bei Ehepaar Class, Tel: 32189.

www.evangelische-kirchengemeinde-aalen.de

Seit gut einem Jahr gibt es nun unsere neue
Homepage. Wir hoffen, dass alle Gruppen und Kreise
darin vertreten sind. Allerdings lebt eine Homepage
von der Aktualität und in diesem Punkt sind wir
auf Ihre Mithilfe angewiesen: bitte versorgen Sie uns
mit Ihren Programmen, Veranstaltungen, Bildern ...
denn es ist für das Redaktionsteam unmöglich,
die benötigten Materialien bei den betreffenden
Personen anzufordern. So helfen Sie mit, dass unsere
Homepage aktuell und informativ bleibt.

Gemeindebrief – Das Redaktionsteam braucht Sie!

Vermissen Sie etwas im Gemeindebrief? Haben
Sie eine kreative Idee für den Gemeindebrief?
Anregungen, Wünsche ...

Das Redaktionsteam sucht Ihre Unterstützung,
damit viele Aspekte unserer Kirchengemeinde im
Gemeindebrief vertreten sind. Wenn Sie Lust haben,
das Redaktionsteam zu unterstützen, melden Sie
sich bitte bei Frau Weber im Dekanatamt, Tel:
95 620. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Altenehrenfest der Kirchengemeinde

Einmal im Jahr am Erntedankfest lädt die Kirchen-
gemeinde ihre 70 Jahre und älteren Gemeindeglieder
zum Altenehrenfest ins Gemeindehaus ein. Rund
200 Senioren füllten den großen Saal und Pfarrer
Richter würdigte die Lebensleistung der ältern
Menschen. Als Säulen in Kirche und Gesellschaft
hätten sie gewirkt und somit einen nicht zu unter-
schätzenden Beitrag für das Gemeinwesen geleistet.
„Sicher gibt es in jedem Leben auch Beklagenswertes
und vieles, das nicht gelungen ist, oder man aus heu-
tiger Sicht anders machen würde. Aber Erntedank
bedeutet zugleich auch, dankbar und zufrieden sein
zu können für das Leben und für alles, was Gott
an Möglichkeiten hineingelegt hat.“ Nach einer
ermutigenden Andacht von Pfarrer Frey wurden die
ältesten anwesenden Gemeindeglieder mit einem
Blumengruß besonders geehrt und die Aalener
Kantorei unter Leitung von Kirchenmusikdirektor
Thomas Haller sorgte mit festlichen Weisen für
einen würdigen Rahmen. Nach der Kaffeepause
hielten die Clowns Dodi und La Pique mit ihren
Späßen alle auf Trab. Pfarrer Stiegele sprach den
Dank für den schönen Nachmittag aus und mit dem
gemeinsam gesungenen Loblied „Nun danket alle
Gott“ ging ein gelungenes Altenehrenfest zu Ende.

Heike Weber

Veranstaltungen Januar bis Juni

Bezirks-Vorbereitung für den Weltgebetstag, 14 – 18 Uhr, Gemeindehaus, Friedhofstr. 5	23. Januar
Winterfreizeit für Familien, Hasliberg/Schweiz	13. – 20. Februar
18 Uhr, Stadtkirche, Thomas-Messe	28. Februar
Weltgebetstag der Frauen	05. März
17 Uhr, Mitgliederversammlung des Kranken- pflege- und Diakonie-Fördervereins, Friedhofstr. 5	25. März
Konfirmationen	25. April + 02. Mai
20 Uhr, Vortrag: Rötenberger Frauengeschichten, ökum. Gemeindezentrum Peter und Paul	05. Mai
Vortrag Krankenpflege- und Diakonieförderverein „Wie verfasse ich eine Patientenverfügung?“ (Herr Duffek), Ev. Gemeindehaus, Friedhofstr. 5	06. Mai
Hirschbachfest, 10.30 Uhr	09. Mai
Ökum. Kirchentag in München Die Kirchengemeinde Aalen bietet Tagesfahrten an, nähere Einzelheiten erfahren Sie zeitnah im Abkündblatt bzw. im Internet	13. – 16. Mai
10 Uhr, Pfingstmontag, Gottesdienst im Grünen im Stadtgarten	24. Mai
Stadtkirche, Vortrag von Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel	10. Juni
Kick-Off im Gemeindehaus, Friedhofstr. 5 Ein Angebot für alle Fußballbegeisterten: Es werden alle Deutschlandspiele übertragen, sowie die Halbfinalspiele und das Endspiel. Vor Spiel- beginn gibt es ein kleines Rahmenprogramm.	11. Juni – 11. Juli
19 Uhr, Martinskirche, Gospelkonzert	12. Juni
19 Uhr, Peter und Paul, Thomas-Messe	13. Juni
Ökum. Hüttfeldfest, Heilig-Kreuz-Kirche	20. Juni
Landesposaunentag in Ulm	20. Juni
11 Uhr, Gottesdienst im Grünen auf dem Aalbäumle	27. Juni
Peter-und-Paul-Fest	27. Juni
Männertage, Hof Birkensee	01. – 04. Juli
Stiftsfest im Samariterstift, 10.30 Uhr	04. Juli

Die laufenden Termine finden Sie im wöchentlichen Abkündblatt und zeitgleich im Internet: www.evangelische-kirchengemeinde-aalen.de

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Weihnachten – Fest der Liebe?!

Wir freuen uns, dass so viele Menschen am Heiligen Abend in die Kirchen kommen. Wir hören die Botschaft, dass Gott Mensch wird – aus Liebe zu uns Menschen. Gott möchte uns begegnen, uns nahe sein, damit wir etwas mehr von Gott begreifen. Das, was wir hören, möge uns berühren, möge unsere Herzen erreichen. Und am besten so, dass es weit über Weihnachten hinaus reicht – dass Gottes Liebe sich unter uns Menschen im Lebensalltag fortpflanzt, auch im neuen Jahr. Beten wir darum und tragen das Unsre dazu bei.
Pfarrer Marco Frey

Donnerstag, 24. Dezember (Heilig Abend)

Augustinuskirche

16 Uhr Ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Ostalbkränze

16 Uhr Christvesper

Samariterstift

16.30 Uhr Gottesdienst

Stadtkirche

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper, es singt die Aalener Kantorei

22 Uhr Christmette

Markuskirche

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper

Martinskirche

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper

Peter und Paul

16 Uhr Ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Freitag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Stadtkirche

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, es singt die Aalener Kantorei

Peter und Paul

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Waldhausen

09 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Stadtkirche

10 Uhr Gottesdienst

Markuskirche

10.30 Uhr Gottesdienst

Martinskirche

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27. Dezember

Stadtkirche

10 Uhr Zentraler Gottesdienst
